



Unterstützungs- und Wahlangebote am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Intensivierung

Intensivierungsstunden sind besondere Stunden für die Förderung der Schüler in Lerngruppen. Diese Stunden dienen nicht der Vermittlung von neuen Lerninhalten. Vielmehr sollen sie den individuellen Lernprozess durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen unterstützen. Schüler mit Lern- und Verständnisschwierigkeiten erhalten in den Intensivierungsstunden Hilfen, ihren Rückstand gegenüber der Klasse aufzuholen. Sie sollen durch zusätzliches Wiederholen und Üben ihr Grundwissen festigen und vorhandene Lücken schließen. Leistungsstärkeren Schülern wird die Möglichkeit geboten, ihre Kenntnisse weiter zu vertiefen und ihre individuellen Stärken auszubauen. Neben der Unterstützung und Ergänzung des aktuellen Unterrichts können Intensivierungsstunden auch dazu verwendet werden, die Methodenkompetenz der Schüler durch den Erwerb von fachspezifischen Lern- und Arbeitstechniken zu stärken. Verpflichtende **Intensivierungen gehören zum Pflichtunterricht der Schüler** und sind Teil des regulären Stundenplans.

Für die Intensivierungsstunden im **G8** erarbeiten die Schulen ein mit den Gremien abgestimmtes Konzept (Vgl. Intensivierungskonzept G8). Insgesamt müssen die Schüler fünf Wochenstunden an Pflichtintensivierungen bis zum Abitur besuchen. Im **G9** gibt es drei verpflichtende Intensivierungsstunden, da es insgesamt mehr Pflichtunterricht als im G8 gibt. Die drei verpflichtenden Intensivierungsstunden werden auf Deutsch (Jahrgangsstufe 5), Englisch (Jahrgangsstufe 5) und Mathematik (Jahrgangsstufe 8) gleich verteilt. Die Intensivierungsstunden werden in geteilter Klassengruppe unterrichtet.

Eine **freiwillige Intensivierung** am Nachmittag beim jeweils eigenen Fachlehrer wird vor allem in der 6. Jahrgangsstufe gezielt für Mathematik und in der neu einsetzenden 2. Fremdsprache angeboten und bei entsprechender Aufforderung durch die Schule auch empfohlen.

Darüber hinaus stellt das Kultusministerium zusätzliche Wochenstunden zur Verfügung, um Schüler an der **Schnittstelle von G8 zu G9** zu fördern. Diese Förderung wird Schülern angeboten, die sich im letzten G8-Jahrgang befinden und fachliche und methodische Unterstützung benötigen, um das Klassenziel zu erreichen.

Individuelle Lernzeit

Für die Mittelstufe (Jahrgangsstufen 8-10) werden **individuelle fachliche Förderangebote** eingerichtet, über die jeweils zu Beginn des neuen Schuljahrs informiert wird. Die Teilnahme an den Stunden der individuellen Lernzeit ist **freiwillig**.

Projekt Sprachbegleitung

Bereits seit dem letzten Schuljahr beteiligt sich das Geschwister-Scholl-Gymnasium am Projekt „Sprachbegleitung“, das die Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für derzeit 12 staatliche Gymnasien in Mittelfranken koordiniert. Über diese Sprachbegleitung unterstützt das Ministerium Schulen mit besonderem Förderbedarf

durch zusätzliche Budgetstunden für die **Förderung der Sprachentwicklung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund**. Es geht dabei allerdings nicht speziell um Sprachkenntnisse im Fach Deutsch, sondern um die Sprachfähigkeit im gesamten Sachfachunterricht, z.B. Mathematik, Physik, Geschichte, Geographie, Biologie, usw.

Es gibt in der fünften Jahrgangsstufe Angebote für das Fach Deutsch, in den höheren Jahrgangsstufen wird die sprachliche Förderung sowohl im mathematisch-naturwissenschaftlichen als auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich angeboten. Diese Stunden werden fest in den Stundenplan der entsprechenden Schüler integriert, um eine konstante Übung gewährleisten zu können. In den Maßnahmen der Sprachbegleitung werden grundsätzlich alle Schüler mit besonderem Förderbedarf gleichberechtigt unterstützt. Es profitieren aufgrund der Art des Konzepts und der methodischen Ausrichtung vor allem die Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache von dem Zusatzangebot.

Sprachbegleitung zielt darauf ab, Schüler zu unterstützen und zu motivieren, die ihre **schriftsprachlichen Kompetenzen in der Bildungs- und Schulsprache noch weiter entwickeln** müssen. In Kleingruppen und in individueller Zuwendung wird vor allem die Produktion korrekter Texte geübt und generell das Verständnis der deutschen Sprache geschult.

Ab der 6. Jahrgangsstufe werden die Kurse der Sprachbegleitung an ein Leitfach (aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Bereich) gekoppelt, so dass **Sprachförderung** mit der **Erarbeitung der Sachfachinhalte** verknüpft wird. Erfahrungsgemäß bereitet den Schülern mit nicht deutscher Muttersprache die komplexe und abstrakte, stark verdichtete Sprache sowie der sprachliche Umgang mit Grafiken, Diagrammen und generell nicht linearen Texten in den Sachfächern besondere Probleme.

Das Modell Sprachbegleitung arbeitet nach den Grundsätzen der interkulturellen Pädagogik. Interkulturelle Pädagogik berücksichtigt die Lebenswelt der Schüler, die von sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität geprägt ist. Diese besondere Situation wird im Unterricht der Sprachbegleitung thematisiert und für Lernprozesse genutzt. Schließlich soll und muss auch anerkannt werden, dass die Schüler mit nicht deutscher Muttersprache eine ganz besondere Leistung vollbringen, wenn sie ein Gymnasium in ihrer ersten „Fremdsprache“ bewältigen. Die Schule spricht Schüler direkt an, die von der Teilnahme an der Sprachbegleitung profitieren würden.

Wahlunterricht

Weiterhin bietet die Schule eine große Anzahl von Wahlunterrichten an, die Schülern die Möglichkeit geben ihre **persönlichen Interessen und Fähigkeiten** auszuleben. Wahlunterrichte sind **freiwillige Zusatzangebote** und finden am Nachmittag statt. Das Angebot reicht von Theaterkursen und der Arbeit an der Schülerzeitung bis hin zu musikalischen, sportlichen und pädagogischen Angeboten. Das konkrete Wahlunterrichtsangebot wird jedes Schuljahr neu festgelegt und umfasst kontinuierliche und wechselnde Angebote.